

9. „Die Natur am Niederrhein“, Blätter für Natur-Denkmalpflege und naturwissenschaftliche Erforschung des Niederrheins, herausgeg. von Dr. H. Schmidt, erscheint in neuem Gewande und vorzüglicher Ausstattung als selbständige Zeitschrift (J. Greven's Buchhandlung, Krefeld, Hochstr. 52). Die Hefte werden einzeln berechnet (1.50 M.).

„Unsere Saar“, Heimatblätter für die Saarlandschaft, herausgeg. von Prof. L. Blatter, Ottweiler (Hausens Verlag, Saarlouis). Gut ausgestattet und reich illustriert, Heft 50 Pfg.

Im Technisch-pädagog. Verlag Scharfes Druckereien, Wetzlar, erscheinen z. Z. „Wetzlarer Heimatblätter“, Heimatbuch für Stadt und Kreis Wetzlar, herausg. v. H. Neuhaus, Wetzlar. (Das Heft 1.20 M.). Heft 1 enthält einen Beitrag zur Geologie und Botanik.

10. Die Werbung neuer Mitglieder wird dringend wiederholt, der Abgang durch Tod ist in der botanischen Sektion kaum, in der zoologischen bei Weitem noch nicht ausgeglichen.

Der Vorstand.

Friedrich Müller †.

Am 31. März 1925 verschied zu Eutin unser langjähriges Mitglied Geheimer Schulrat Dr. Friedrich Müller¹⁾. Er war geboren am 31. Januar 1852 zu Wahrenholz bei Gifhorn (Hannover). Sein Vater war Kgl. hannoverscher Oberförster. Zunächst besuchte er die Volksschule, von 1864 ab die Realschule I. Ordnung (Realgymnasium) zu Hildesheim. In Göttingen studierte er Naturwissenschaften, war von 1877—1878 Assistent am pflanzenphysiologischen Institut daselbst unter Prof. Reincke. Am 25. Mai 1878 legte er die Staatsprüfung ab. Vorübergehend am Realgymnasium zu Goslar a. H. und Dülken beschäftigt, kam er 1881 an die Realschule nach Varel i. O., deren Rektor er später wurde. Am 1. Oktober 1899 als Oberlehrer an die Realschule nach Oberstein-Idar berufen, übernahm er später das Rektorat. Zum 1. Oktober 1918 wurde er auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Zugleich erhielt er den Titel Geheimer Schulrat.

Von 1873—1874 genügte er seiner Militärflicht als Einj.-Freiw. im Hess. Inf.-Rgt. 82 in Göttingen, seine Beförderung zum Reserve-Offizier geschah 1878. Schon gleich nach ausgesprochener Mobilmachung (1914) folgte er dem Rufe des Vaterlandes, wurde im Dezember 1914 zum Hauptmann befördert, Ende des Jahres 1916 schied er auf Grund der Reklamation der Regierung aus dem Heere aus. Mehrere militärische Auszeichnungen waren der Dank

1) Nach einem von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf.

für seine getreue Pflichterfüllung. Seine beiden Söhne starben schon 1914 den Tod fürs Vaterland.

Schon in jungen Jahren floristisch eifrig tätig, pflegte er später mit Vorliebe die Bryologie. Seine Tätigkeit nach dieser Richtung hin war umfassend. Die Kenntnis der Moosflora Nordwest-Deutschlands und der Nordsee-Inseln wurde durch seine Studien bedeutend gefördert. Seine Versetzung nach Oberstein brachte ihm neue Arbeit, der er sich mit grosser Hingabe widmete. War er es doch, der die Bryologie auch bei uns wieder zu Ehren brachte, seit Winters und Herpells Zeiten war nur wenig geschehen. Sein Hauptbestreben der letzten Jahre aber war, dieser Forschungsrichtung neue Freunde zu gewinnen. Mit Befriedigung konnte er bei seinem Weggange aus Oberstein auf einen begeisterten Stab eifriger Mitarbeiter blicken. Nicht vergessen sei ihm vor allen Dingen die grosse Hilfsbereitschaft, mit der er in schwierigen Fragen jeder Zeit zur Verfügung stand. Seine Gewissenhaftigkeit im Bestimmen kritischer Formen brachte es mit sich, dass man ihn oft zu Rate zog.

1877. Untersuchungen über die Struktur einiger Arten von *Elatine*. Diss. 1 Taf.
1883. Zur Entwicklungsgeschichte der Blasen der *Utricularia*. Naturw. Ver. Bremen VIII. mit 1 Tafel, p. 499.
1885. Beiträge zur oldenburgischen Flora. Naturw. Ver. Bremen. IX., p. 103—113.
1888. Die oldenburgische Moosflora. Ebenda X.
1889. Der Moordeich und das Aussendeichmoor an der Jade bei Scherstedt. Ebenda XI. p. 235—244.
1894. *Nanomitrium tenerum* Lindb. Ebenda XIII. p. 106. Zur Moosflora von Spickerooog. Ebenda, p. 71.
1895. Beiträge zur Moosflora der ostfriesischen Inseln Baltrum und Langerooog. Ebenda XIII. p. 375.
1896. Beobachtungen an *Nanomitrium tenerum*. Hedwig. XXXV.
1897. Beitrag zur Moosflora des schwäbischen Jura. Jahresbericht Ver. Naturw. Württemb.
1898. Die Moosflora der Inseln Wangerooog und Juist. Naturw. Ver. Bremen. XIV. p. 495.
1899. Otto Böckeler (Nachruf) Ber. D. B. G. XVII.
Die Moosflora von Borkum. Naturw. Ver. Bremen XVI. p. 280.
1900. Otto Böckeler (Nachruf). Ebenda XVI. p. 463. Ein Beitrag zur Moosflora von Nordeney. Ebenda XVI. p. 467.
1901. Ein Nachtrag zur Flora des Herzogtums Oldenburg. Ebenda XVII, p. 157.
1903. Das Schmarotzen von *Viscum* auf *Viscum*. Naturw. Zeitschr. für Forst- und Landwirtschaft. 6.

1922. Die Flora des Göttenbachtals, in Festschrift zur Feier des 50-jähr. Bestehens der Oberstein-Idarer Oberrealschule. (Verl. G. A. Behnert. Jdar.)
1923. Zur Moosflora des oberen Nahetales. Unsere Ber. 1917—19., p. 3—18.
Das Vorkommen von *Neckera jurassica* Am. im Nahetal. Bryol. Zeitschr. I. S. 85—86.
1925. Zur Flora des Nahetales. Verh. Naturh. Ver. 80. p. 34—45.

Persönliches.

Brockhausen, Heinrich, Professor zu Rheine, namhafter westfälischer Florist, Bryologe und Geologe. Geboren 19. August 1869 zu Münster, besuchte er zunächst das Realgymnasium seiner Vaterstadt, 1890—1900 studierte er Naturwissenschaften, namentlich Geologie, von 1893 ab aber Theologie, nachdem er sich auch das Reifezeugnis eines Gymnasiums erworben hatte, nach 1896 wandte er sich wieder der Mathematik und den Naturwissenschaften zu. Von 1900—1901 Assistent am botanischen Institut in Münster, war er später als Hilfslehrer in Münster beschäftigt. 1903 erfolgte seine Ernennung zum Oberlehrer am Gymnasium zu Rheine. Er starb am 27. Februar 1922 daselbst. Seine Absicht, in Rheine ein geologisches Heimatmuseum zu errichten, musste er wegen der ungünstigen Verhältnisse aufgeben. Seine Herbarien (einschliesslich der Moosammlung) sind in den Besitz des Provinzial-Museums zu Münster übergegangen. Schon in jungen Jahren war er eifriger Florist; er unternahm grössere Exkursionen bis in den Westerwald, Wanderungen bis in den Jura und die Alpen. In späteren Jahren widmete er sich fast ausschliesslich der Bryologie. Br. war an der Neuausgabe mehrerer grösserer Schulbücher beteiligt, so u. a. an Krass und Landois „Lehrbücher der Botanik und der Zoologie“, einige gab er auch selbst neu heraus, eine Reihe Abhandlungen schrieb er für Heimatbücher und Reiseführer.

Beitrag zur Laubmoosflora Westfalens. Ber. Bot. Sekt. Münster 29. p. 75—80.

„Über Veränderungen in der Flora von Rheine“. Ebd. 37. p. 105—108.

„Die Laubmoose um Rheine“. Ebd. 38. p. 93—101.

„Der Einfluss der Entwässerung unserer Moore auf das Klima“. Ebd. 38. p. 101—102.

„Reliktenmoose“. Ebd. 40. p. 203—208.